

Letzte Sitzung des SBR in dieser Form.

Teilnehmende:

Christian Schneider, Katharina Lurz, Dr. Andrea Schöppner, Dr. Barbara Bauer-Lieberth, Isabell Gerfen, Marlene Götz, Dr. Bettina Haake-Weber, Dorothee Heger, Hedwig Kemmer, Birgit Kreß, Heike Manz, Monika Petendi, Irmgard Savic, Matthias Schwarzmann, Franz Uttenreuther, Steffen Wenker, Beate Wenzel-Leisgang, Gerhard Winkler.

Veranstaltung in Präsenz im Gemeindesaal der Dompfarrei, vorab geistlicher Impuls von Christian Schneider und Katharina Lurz in der Krypta des Doms zum Thema „Beruhigung“.

Top 1: Begrüßung durch die Vorsitzende, Dr. Andrea Schöppner

Top 2: Das **Protokoll** der letzten Sitzung ist frei gegeben.

Top 3: Rückblick auf die Arbeit des gemeinsamen Seelsorgebereichsrat Dom/ULF

(Andrea Schöppner)

Seit der ersten Sitzung im April 2010 ist viel passiert und die Gemeindeteile sind zusammengewachsen; Arbeitskreise wurden gebildet, persönliche Beziehungen geknüpft und viele Herausforderungen gemeistert (jüngst die Pandemie, der Missbrauchsskandal in der Kirche und der Ukraine Krieg).

Der diözesane Strukturprozess hat die Arbeit und Debatten des SBR geprägt und über weite Strecken bestimmt, inhaltliche Themen standen dadurch immer wieder hinter dem operativen Geschäft zurück. Trotzdem konnten einige sehr gut arbeitende Arbeitskreise aufgebaut werden.

Die jetzige Entscheidung für die Pfarrgemeinderäte ist im Bewusstsein eines Zusammengehörigkeitsgefühls getroffen worden.

Top 4: Vermächtnis an die neuen Pfarrgemeinderäte der Oberen Pfarre und des Doms:

Grundsätzlich sollen die „Gemeinsamkeiten“ weitergeführt werden und die Arbeitskreise über die Gemeindeteile weiter vernetzt bleiben.

Ökumene (Heike Manz, Dorothee Heger)

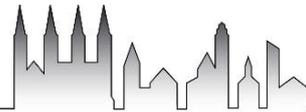
Umsetzungen der Ideen und Konzepte seit der Pandemie schwierig, aber „gesellige“ Treffen und Emaus-Gang sind geplant. Heike Manz steht den neuen PGRs als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Eine-Welt-Kreis (Franz Uttenreuther, Heike Manz)

Dieser Arbeitskreis möchte gerne weiterarbeiten und Synergien in den Gemeinden weiterverfolgen.

Erwachsenenbildung: s. TOP 6. (Walter Milutzki)

Pfarrbrief: läuft bereits SSB-übergreifend weiter (Bettina Haake-Weber).



Ideen für die Gremien:

Was ist wichtig für die Zukunft? Diese Frage sollen sich die PGRs stellen und Gruppen und Kreise hinterfragen. Idee: Arbeitskreise und Gruppen offen vorstellen, z.B. bei den Firmanden.

Wie soll es in der Kirche und im Glauben weiter gehen? Warum will ich, dass es weitergeht? Wie können inhaltliche Themen gegenüber dem „Organisieren“ wieder in den Vordergrund treten?

Was können wir tun, damit die Menschen sich bei uns wohl fühlen (Stichwort: freikirchliche Gemeinde); Schlagworte hier: offene Gemeinde, Sinndeutung und Spiritualität. Eigeninitiative des Ehrenamtes wird nötig sein.

Die neuen PGR sind Multiplikatoren, damit viele gewonnen werden können, die Gemeinden mitzugestalten. Wichtig ist eine offene Kommunikation und somit Transparenz der Arbeit des PGR, die Themen sollen nach außen getragen und die Verbundenheit der Gemeinde beibehalten werden.

Top 5: Mit einem **Dank** an alle und der Motivation dabei zu bleiben, in welcher Form auch immer, verabschiedet Andrea Schöppner den Seelsorgebereichsrat.

Top 6: Erwachsenenbildung

(Walter Milutzki)

Im April ist noch mal eine virtuelle Veranstaltung geplant zum Thema „Was braucht Gemeinde“, Referent wird ein leitender Pfarrer eines großen SSB sein.

Top 7: „Forum Bamberger Westen“ am 28.5

Ziel ist eine Zusammenkunft über den neuen SBR zum Kennenlernen; Zeit für Austausch, für Visionen und Gedanken soll sein. Es ist kein Arbeitstreffen! Es ist wichtig, dass aus allen Gemeindeteilen Vertreter teilnehmen, davon hängen die Inhalte der Workshops und deren Besetzung ab.

Top 8: Pfarrgemeinderatswahl:

Am 20.3. wählt jedes Kirchenmitglied in seinem dazugehörigen Sprengel. Information und Diskussion über die Situation in St. Martin/St. Joseph im Hain, wo kein PGR gewählt werden kann.

Sonstiges:

„Abendliches Gebet für den Frieden“ (Christian Schneider):

Am 25.3. startet ein **Friedensgebetsreihe**; alle zwei Wochen immer freitags findet wöchentlich ein „Abendliches Gebet für den Frieden“ statt, im Wechsel zwischen der Oberen Pfarre und St. Stephan.

Mit einem geselligen Beisammensein beschließen die Mitglieder des SBR Ihre Arbeit.

Gez.

Beate Wenzel-Leisgang
Dr. Bettina Haake-Weber
05.04.2022